

Zweite Abtheilung.

Die Verschaffung der Pflanzen.

Der Handelsgärtner verschafft sich die erforderlichen Pflanzen durch Kauf, Tausch und selbsteigene Anzucht. Welche Art der Pflanzenverschaffung die vortheilhafteste ist, bestimmt sich nach den gegebenen Verhältnissen des Absatzes; denn wenn die Nachfrage so bedeutend ist, daß der Handelsgärtner es wagen darf, einen großen baaren Aufwand für Pflanzen zu machen, so kann dieß allerdings als ein glückliches Verhältniß gelten, weil sich dann das Aufwands-Capital für die Einrichtung zu selbsteigener Anzucht, also die großen Unterhaltungskosten, zugleich aber auch viel Mühe und Risiko, ersparen läßt. Wer für baares Geld einkauft, kauft wohlfeil und erhält die Waaren um den halben Preis; allein auf der andern Seite ist wieder ein um so größeres Verlags-Capital erforderlich, und weil dann immer wieder gegen baares Geld im Detail verkauft werden muß, ist hier das Risiko, so wie auch das Porto, gleichfalls zu berücksichtigen. Wird aber beides in Anschlag gebracht, so kommen auch die Pflanzen theurer zu stehen und gehen nur von Hand in Hand, haben somit